

Förderkreis Ostfriedhof e.V.  
Wilmersdorfer Straße 53  
52068 Aachen

Förderkreis Ostfriedhof e.V., Wilmersdorfer Str. 53,  
52068 Aachen



## 20. Rundbrief August 2010

**Liebe Mitglieder,  
Liebe Interessenten für den  
Erhalt des Aachener  
Ostfriedhofes,  
Sehr geehrte Damen und  
Herren,**

es dauert nur noch wenige Wochen bis zum diesjährigen „Tag des offenen Denkmals“. An vielen denkbaren Stellen, auf der Homepage der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, in der Broschüre der Stadt Aachen, im Faltblatt des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und natürlich auch auf der Internet-Seite des Förderkreises Ostfriedhof e.V. wird auch in diesem Jahr zu einer Fülle von interessanten Angeboten in und um Aachen hingewiesen. Alle Aktionen sollen Sie auf die Bedeutung des Denkmalschutzes hinweisen. Manches Gebäude, das normalerweise niemals betreten werden kann, wird an diesem Tag geöffnet.



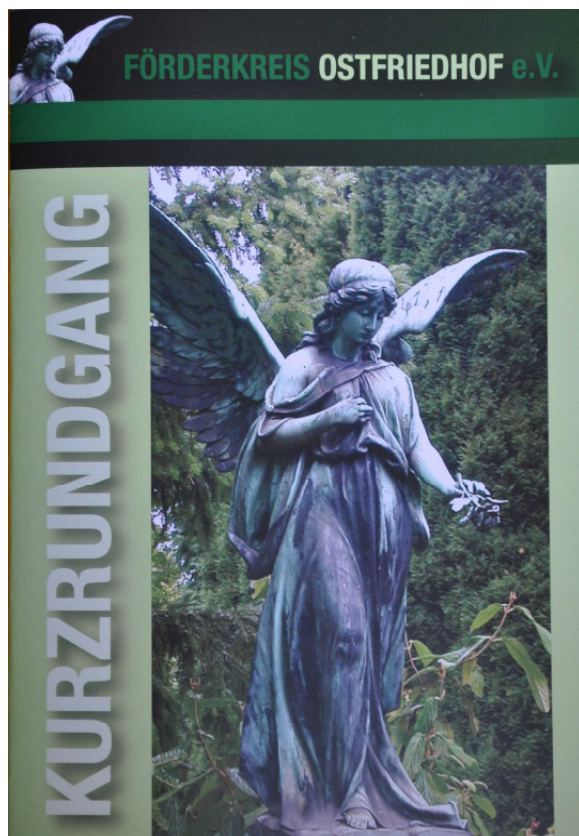
Auch in diesem Jahr lädt sie der Förderkreis zu zwei Rundgängen ein:

### **Sonntag, 12.09.2010 Tag des offenen Denkmals**

10.00-11.30 Uhr und 12.00-13.30 Uhr  
Start: Haupteingang, Adalbertsteinweg

Die Veranstaltung ist kostenlos, es wird um eine Spende für die Instandsetzung der Gräber wird gebeten.

Der historische Aachener Ostfriedhof ist eine unter Denkmalschutz gestellte Anlage. Im Laufe der Zeit hat sich das Aussehen der Grabstätten enorm gewandelt. Jede Stilepoche hat bestimmte Formen, die immer wieder, wenn auch abgewandelt, beim Steinmetzen in Auftrag gegeben wurden. Bei diesem Rundgang über den etwas unbekannteren Teil der Anlage werden interessante Grabstätten vorgestellt und Hinweise auf die damit verbundenen Familiengeschichten gegeben.



Die erste Ausgabe der Broschüre „Kurzurundgänge über den Ostfriedhof“ zum Preis von 4,00€ können Sie bei einem der Rundgänge erwerben.

Die Termine für die nächsten Rundgänge mit Dr. Holger A. Dux werden im Internet oder am Aushang neben dem Eingang zum Friedhof bekannt gegeben.



### Tag der Grabpflege

Immer gesucht werden Interessierte, die aktiv an der Pflege der nicht mehr genutzten Grabdenkmäler mitarbeiten wollen. In diesem Jahr treffen wir uns am

**Donnerstag, 28. Oktober 2010**

um 14.00 Uhr auf dem Friedhof. Werkzeug wird gestellt, entsprechende Arbeitskleidung und eine Gartenschere können nützlich sein.

Instandsetzung der historischen Grabstätten

Wer mit offenen Augen über den Friedhof am Adalbertsteinweg spaziert, der bemerkt, da plötzlich ganz schief stehende Grabkreuze wieder aufgerichtet und mit Efeu überwucherte Grabhügel freigeschnitten werden. Dank einer

großzügigen Unterstützung der Stadt sind in diesem Jahr rund 70 Grabstellen für die Dauer der nächsten Jahre wiederhergestellt worden.



Wolfgang Berg, Mitarbeiter der städtischen Friedhofsverwaltung und Hüter der Finanzen des Förderkreises hat interessante Recherchen zu den Gräbern der Familien Bischoff, Claus, Heusch und Pelzer zusammengestellt, die hier abgedruckt werden.

## 2. Teil

*Rechts neben ihm sind seine Schwiegereltern bestattet. Auf diesem Kreuz ist leider die Inschrift nicht mehr ganz zu entziffern:*

*„ZUM FROMMEN ANDENKEN AN DEN EHRWÜRDIGEN HERRN GERARD JOSEPH HEUSCH .... IHM RUHT SEINE TREUE GATTIN FRANZISKA HEUSCH GEB. GEORGE WELCHE IM 72 JAHRE IHRES ALTERS AM .... SEPTEMBER 183.. IM HERRN ENTSCHLIEF SIE RUHEN IN FRIEDEN“*

*Gerhard Joseph Johann Xaver Heusch wurde am 12.03.1744, als ältestes von 12 Kindern der Eheleute Gerhard Christian Xaver Heusch (1716 – 1769) Färbereibesitzer und Maria Agnes Brammertz (1725 – 1791) Tochter des Brauereibesitzers Johann Franz*

*Brammertz, geboren, und starb am 15.06.1829. Am 13.10.1766 heiratete er Maria Theresia Brandt geb. 02.11.1742, welche jedoch schon am 21.02.1797 starb. Im Jahre 1779 hatte er die Färberei seines Vaters übernommen und war auch noch an der Brauerei auf dem großen Weyenberg beteiligt bis sein jüngster Bruder Ludwig diese 1790 übernahm. Am 18.02.1801 heiratete er dann Maria Franziska George, getauft am 03.10.1762, gestorben am 18.11.1833, Tochter von Johann Baptist George und Johanna Gertrud Hoffschlag. Aus der ersten Ehe stammen sieben Söhne von denen sechs vor dem Vater verstarben und drei Töchter. Aus der zweiten Ehe stammt eine Tochter, Louise. Vor Eingehung der zweiten Ehe schloss Heusch mit Franziska George einen Ehevertrag, durch welchen eine „Gemeinschaft der künftigen Errungenschaft“,*



*heute würde man Gütergemeinschaft sagen, vereinbart wurde. Nach dem Tode des Gerhard Joseph Heusch, am 15.06.1829, musste die Witwe sich jedoch trotz Ehevertrag mit den Nachkommen aus seiner ersten Ehe gerichtlich wegen der Erbschaft auseinandersetzen.*

Das nächste Grabmal rechts wurde für die Ehefrau von Franz Josef Pelzer und einzige Tochter aus der Ehe von Gerhard Joseph Heusch und Franziska George, Louise geboren am 29.10.1803 und gestorben am 08.01.1866, errichtet. Sie heiratete am 24.08.1836 in zweiter Ehe den Kratzenfabrikanten Theodor Deutz. Dies ist auch an ihrem Grabmal abzulesen:



„LOUISE DEUTZ GEB. HEUSCH WITWWE ERSTER EHE VON FRANZ PELZER GEB. 29. OCTOBER 1803 GEST. 8. JANUAR 1866 R.I.P.“

Franz Pelzer und Louise Heusch hatten fünf Kinder. Das auf dem Grabmal von Franz Josef Pelzer vermerkte „TÖCHTERCHEN“ muss wohl das vierte Kind des Paares gewesen sein, Ludovika Hubertine Gertrud Pelzer, geboren am 04.08.1825 und verstorben am 12.10.1829 in Aachen im Alter von 4 Jahren.

Auf dem Bild oben ist die Gruppe der drei gerade beschriebenen Grabmale zu sehen. Links das frisch Instand gesetzte Grabmal von Franz Josef Pelzer, in der Mitte das von Gerhard und Franziska Heusch und rechts das Grabmal von Louise Deutz verw. Pelzer geb. Heusch.

Nun zu den beiden ehemals mit dem Baum verwachsenen Gräber der Familie Claus in der davor liegenden Grabreihe. Bei dem linken Kreuz handelt es sich um das Grabmal für Maria Theresia Ludovica Walburga Claus geb. Heusch, geboren am 16.06.1779, gestorben am 01.01.1835 siebtes Kind und älteste Tochter der Eheleute Gerhard Joseph Heusch und Maria Theresia Brandt. Seine Inschrift ist im Gegensatz zu den vorherigen noch sehr gut erhalten und lautet:

„HIER RUHT IN JESU CHRISTO EINER FROHEN AUFERSTEHUNG ENTGEGEN MEINE UNVERGESSLICHE GATTIN FRAU MARIA THERESIA CLAUS GEB. HEUSCH GEBOREN AM 16 JUNI 1779 GESTORBEN AM 1 JANUAR 1835 FRIEDE IHRER ASCHE DIES DENKMAL WEIHT IHREM ANDENKEN DER TRAUERENDE GATTE E. CONRAD CLAUS“.

Ihr Ehemann Ernst Conrad Claus, geboren am 25.02.1774, gestorben am 18.05.1838 war Tuchfabrikant und Präsident des Handelsgerichts. Das Paar heiratete am 18.05.1799 und hatte zusammen 9 Kinder. In einem 2 Monate zuvor geschlossenen Ehevertrag wurde festgelegt dass die Söhne die Religion des Vaters und die Töchter die der Mutter annehmen sollten, denn Maria Theresia war katholisch und Ernst Conrad evangelisch weshalb er auch nicht neben seiner Frau bestattet werden konnte.

(Wird fortgesetzt)

#### **Der Vorstand**

Dr. Holger A. Dux  
Wolfgang Berg  
Karl Steenebrügge

Förderkreis im Internet:

**[www.ostfriedhof.de](http://www.ostfriedhof.de)**